

# **Ein Junge aus meiner Klasse ist "irgendwie anders" Könnte es Autismus sein?**

**Beitrag von „Pausenbrot“ vom 13. Januar 2014 19:12**



Hervorragend, dann hast du schon eine Belohnung, für die er etwas machen würde. Suche dir *eine Sache raus*, die am Wichtigsten ist (zum Stundenbeginn bin ich auf meinem Platz/ liegen alle Sachen bereit/ im Sport wird nicht auf der Bank gesessen/ ich beginne sofort mit der Aufgabe...) pro Erfolg ein Stempel. Wenn das klappt (und nur dann!), darf er in der 2. Pause am Dienstag drinbleiben. Einzelzeit mit dir ist Belohnung und keine Selbstverständlichkeit!

-> Einzeltisch beibehalten (wenn ich die nächsten Wochen sehe, dass du alleine arbeiten kannst, darfst du wieder einen Sitznachbarn bekommen).

-> Auch wenns widersprüchlich klingt: dass es gerade schlimmer wird, ist ein gutes Zeichen. Jetzt fängt er an zu testen und er merkt genau, wie du ihn im Blick hast, dass du einen Draht zu ihm gefunden hast! Zieh durch, was du ankündigst. Lass es getrost auf einen möglichen Ausbruch ankommen.

-> Verantwortung zuteilen (eine beliebte Lehrer-Helfer-Aufgabe/ Hilfestellung in Mathe für ein schwächeres Kind o.ä.)

-> Klare Absprachen mit den Eltern bzgl. der Hausaufgaben.

(Papa: "tja, wenn er nicht will, will er nicht". Lehrer: "Aha, Sie schaffen es nicht, ihn zu etwas zu bewegen, worauf er keine Lust hat. Verstehe ich Sie richtig?" Papa: "nee, Sie kennen ihn ja. Er macht dann einfach nix mehr". L: "okay und was machen Sie dann?" Papa: "..." L: "mhm, ich verstehe. Aber er muss Hausaufgaben machen. Wenn er das Hausaufgabenheft in der Schule lässt, telefonieren wir jetzt jeden Tag einmal wegen der Ha, bis das klappt. Schaffen Sie das? oder haben Sie andere Vorschläge?" Papa: "ich gehe arbeiten, wie soll ich da jeden Tag anrufen?!" Lehrer: "machen Sie einen Vorschlag. Ich erwarte, dass XY ab morgen mit Hausaufgaben kommt". Papa: "meine Frau versucht es ja, aber..." L: "ich verstehe, dass das anstrengend ist, er weiß genau, wie er Sie zur Verzweiflung treibt. So sind Kinder. Wenn ihre Frau es nicht schafft, dann müssen Sie das machen oder brauchen Sie Unterstützung von außen? kann die Oma...? Das Jugendamt vermittelt z.B. auch Familienhelfer.") oder so ähnlich.

Bleib am Ball 😊